

GROSSER FRONDIENSTEINSATZ

Oskar Hugentobler

Am vergangenen Freitag und Samstag leisteten - wie im Vorjahr - Rotarier aus Zürich und Thuis einen wirksamen Einsatz für das Projekt alte Averserstrasse. Mitglieder und Freunde des Vereins unterstützten sie tatkräftig. Zeitweise arbeiteten über 30 Personen auf verschiedenen Wegstrecken. Der erste Arbeitstag fand im Letziwald oberhalb der historischen Strasse statt. Vor über hundert Jahren mit Natursteintrockenmauern im Letziwald erstellte Lawinerverbauungen wurden von einwachsenden, die Mauern sprengenden Gehölzen befreit. Jetzt sind die schönen historischen Bauwerke wieder sichtbar. Es war allerdings nicht möglich abgerutschte Trockenmauern wiederherzustellen. Dazu wären massive Verankerungen erforderlich.



Am zweiten Arbeitstag sind vor allem Wegverbesserungen in der Gianda Manedla, ausserhalb der Schmelze ausgeführt worden. Kleine Brücken haben eine Erneuerung erfahren, die Wege wurden frei gemäht, Steintreppen gesichert und historisches Mauerwerk sichtbar gemacht. Es ist beachtlich, mit welchem Einsatz und Eifer Frauen und Männer von Nah und Fern ans Werk gingen. Der Verein alte Averserstrasse ist glücklich über diese wirksamen Hilfeleistungen. Dabei entstehen freundschaftliche Beziehungen zwischen Stadt und Land, zwischen Leuten verschiedener Berufsgattungen, zwischen Tal- und Bergbewohnern. Dass zum Abschluss des Frondienstes Erwin Dirnberger für einen zusätzlichen kulturellen, theatralischen Beitrag gewonnen werden konnte, krönte den Frondiensteinsatz.



Stützmauern des alten Talweges in der Gianda Manedla werden freigelegt.

Andeer, den 3. September 2016